

Informationen zum hkk Behandlungsprogramm Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Die Motivation

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Oft führt eine mangelnde Koordination zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen. Dies geht zu Lasten der Patienten.

Um dies zu ändern, wurden für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme, so genannte **Disease-Management-Programme (kurz DMP)**, entwickelt. Auch die hkk bietet diese Krankheitssteuerungsprogramme an. Diese sichern Patienten eine auf ihre Erkrankung abgestimmte und optimal koordinierte Behandlung nach dem neusten Stand der Wissenschaft.

Die Grundlage

Grundlage allen medizinischen Handelns des **hkk-Behandlungsprogramms** sind von Fachleuten erarbeitete medizinische Leitlinien. Sie spiegeln den aktuellen Stand der Wissenschaft wider und werden regelmäßig aktualisiert.

Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Nutzen und Sicherheit in Langzeituntersuchungen nachgewiesen sind, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter „evidenzbasierter Medizin“.

Die am DMP teilnehmenden Ärzte behandeln Sie nach diesen Leitlinien. Das bedeutet aber keineswegs eine Medizin „nach Kochbuch“. Vielmehr wird dem Arzt ein Korridor angeboten, in dem er seine Therapieentscheidungen frei trifft. Die Ärzte verpflichten sich auch zu speziellen Maßnahmen der Qualitätssicherung. Dies soll eine durchgehend hohe Qualität der Behandlung sicherstellen.

Die Behandlungsziele und Dauer

Sie sollen belastbar bleiben, die Anforderungen des Alltags bewältigen können und möglichst wenig durch Ihre COPD beeinträchtigt sein. Akute schwere Anfälle von Luftnot,

Infektionen der Atemwege, das Auftreten von Begleit- und Folgeerkrankungen sowie ein schnelles Voranschreiten der Erkrankung sollen vermieden oder verringert werden. Das Behandlungsprogramm COPD strebt an, eine bestmögliche Lungenfunktion zu erreichen und gleichzeitig unerwünschte Wirkungen der Therapie zu minimieren.

Dafür ist es notwendig, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt die Therapie besprechen und persönliche Behandlungsziele festlegen. Selbstverständlich geschieht dies alles entsprechend der eigenen Möglichkeiten.

Am **hkk-Behandlungsprogramm** COPD können Sie grundsätzlich unbegrenzt teilnehmen. Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Teilnahme sehr sinnvoll. So erhalten Sie fortlaufend die beste Behandlung. Sollten Sie eine Teilnahme nicht mehr wünschen, ist dies natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Der wichtigste Ansprechpartner

Die Betreuung wird durch einen Arzt oder eine Einrichtung koordiniert, der/die für die Behandlung von Menschen mit COPD besonders qualifiziert ist und am **hkk-Behandlungsprogramm** teilnimmt. Dies ist in der Regel der Hausarzt, der dann eng mit anderen besonders qualifizierten Ärzten oder Einrichtungen zusammenarbeitet.

Der Ablauf

Zu Beginn erfragt der Arzt zunächst Ihre Krankengeschichte und untersucht Sie gründlich. Weiterhin wird besprochen, wie oft Sie den Arzt aufsuchen sollten. Das **hkk-Behandlungsprogramm** sieht vor, dass zur Sicherung des Behandlungserfolges mindestens einmal im Quartal bzw. jedes zweite Quartal ein Untersuchungstermin bei dem koordinierenden Arzt wahrgenommen werden muss.

Im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** sind wichtige Maßnahmen und Untersuchungen genau festgelegt. Dazu gehört neben der Überprüfung der Lungenfunktion z. B. auch die Einweisung in die Inhalationstechnik. Treten Komplikationen auf, sieht das **hkk-Behandlungsprogramm** weitere Behandlungsschritte vor.

Im Hinblick auf verschiedene Begleit- und Folgeerkrankungen arbeitet der behandelnde Arzt eng mit anderen Fachleuten zusammen. Das **hkk-Behandlungsprogramm** sichert, dass Sie genau zur richtigen Zeit vom entsprechenden Spezialisten betreut werden. Auch die Zusammenarbeit mit besonders qualifizierten Einrichtungen, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen ist geregelt.

Das **hkk-Behandlungsprogramm** unterstützt zudem den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch von Ärzten untereinander. Für das Programm wurden daher einheitliche Dokumentationen entwickelt. Die Daten werden auch für eine wissenschaftliche Auswertung genutzt, um die Versorgung ständig weiter zu verbessern. Dies geschieht selbstverständlich unter Einhaltung strenger Datenschutzbestimmungen.

Die Medikamente

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen werden beim **hkk-Behandlungsprogramm** auch Wirkstoffe für die medikamentöse Therapie genannt, sofern diese erforderlich wird. Diese sollte der Arzt bei notwendiger Dauertherapie vorrangig verordnen, da in Langzeituntersuchungen deren Wirksamkeit und Sicherheit bewiesen werden konnte. In erster Linie kommen bei der COPD Medikamente zur Erweiterung der Bronchien und zur Abschwellung Ihrer Schleimhaut zum Einsatz.

Die Teilnahme

Das hkk-Behandlungsprogramm richtet sich vor allem an Patienten, die den Wunsch haben, sich aktiv an ihrer Behandlung zu beteiligen und am Erreichen der Therapieziele mitzuwirken. Denn das eigene Mitwirken sichert den Erfolg des **hkk-Behandlungsprogramms** und ermöglicht Ihnen einen selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung. Ausführliche Beratung, verständliche Informationsmaterialien und spezielle Patientenschulungen sollen dabei helfen.

Teilnehmen können Sie, wenn Ihr Arzt anhand Ihrer Krankengeschichte, gegebenenfalls vorliegender charakteristischer Krankheitszeichen, der körperlichen Untersuchung und einer Lungenfunktionsuntersuchung bestätigt, dass Sie an COPD leiden.

Wenn Sie also den Wunsch zur aktiven Mitgestaltung der Behandlung haben und gemeinsam mit Ihrem Arzt feststellen, dass Sie vom **hkk-Behandlungsprogramm** COPD profitieren, steht einer Teilnahme nichts mehr im Wege.

Die Einschreibung

Mit der Einschreibung wissen alle Beteiligten, dass Sie im Rahmen des Programms betreut werden wollen. Am Programm teilnehmende Ärzte haben die Einschreibeformulare bereits vorliegen. Eine Liste der teilnehmenden Ärzte senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Auf dem Einschreibeformular bestätigt Ihr Arzt, dass die Erkrankung Sie zur Teilnahme am **hkk-Behandlungsprogramm** COPD berechtigt. Das Einschreibeformular sendet er anschließend an die Datenannahmestelle.

Ihr Arzt wird neben dem Einschreibeformular auch eine spezielle elektronische Dokumentation mit den wichtigsten Krankheitsdaten ausfüllen. Beide Dokumente sind für die Einschreibung erforderlich. Sie erhalten einen Ausdruck der Dokumentation für Ihre Unterlagen.

Die Einschreibung ins **hkk-Behandlungsprogramm** ist eine Art „Vereinbarung“ zwischen Ihnen und Ihrem Arzt. Dazu gehört, dass Arzttermine und vom Arzt empfohlene Schulungen wahrgenommen werden und Sie aktiv an der Behandlung mitarbeiten. Ihr Arzt verpflichtet sich, Sie entsprechend der medizinischen Leitlinien zu behandeln, auf denen das Programm aufbaut.

Die Schulungen

Das **hkk-Behandlungsprogramm** wird Sie Schritt für Schritt dabei unterstützen, erfolgreich an der Behandlung mitzuwirken. Wichtige Voraussetzung dafür ist ein ausreichendes Wissen über den Krankheitsverlauf und die Therapie. Deshalb sind professionelle Schulungen Bestandteil des **hkk-Behandlungsprogramms**. Selbstverständlich entsprechen diese Schulungen festgelegten Qualitätsstandards, die von den ausgewählten Schulungseinrichtungen nachgewiesen werden müssen.

Welche Schulung die richtige ist, hängt von Ihren persönlichen Bedürfnissen, Ihrer Krankheitssituation und Ihrem Vorwissen ab.

In den Schulungen können Sie ausführlich Fragen zum Thema COPD stellen. Schätzen Sie Ihren Schulungsbedarf am besten gemeinsam mit Ihrem Arzt ein. Er wird dann alle nötigen Schritte in die Wege leiten.

Der Datenschutz und die Dokumentationen

Wesentliche Elemente des **hkk-Behandlungsprogramms** sind, die Behandlungserfolge zu sichern und die Qualität Ihrer Betreuung zu prüfen. Aus diesem Grund erfasst der Arzt bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Daten, anhand derer er den Verlauf und die Ergebnisse der Behandlung beurteilt. Eine genaue Dokumentation ermöglicht es, dass Sie optimal durch das Programm betreut werden.

In Deutschland gelten äußerst strenge Bestimmungen darüber, wie Krankheitsdaten erhoben und genutzt werden dürfen. Im Rahmen des **hkk-Behandlungsprogramms** sind deshalb spezielle Dokumentationen vorgesehen. Sie erhalten für Ihre eigenen Unterlagen immer einen Ausdruck. Die Dokumentationen sind aufgrund der regelmäßigen Vorstellungstermine nach Absprache mit Ihrem Arzt jedes oder jedes zweite Quartal zu erstellen. Die Krankenkassen sind verpflichtet, Ihre regelmäßige Teilnahme an dem Behandlungsprogramm anhand der Dokumentationen zu prüfen. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie die Ausdrücke zur Eigenkontrolle erhalten und aufbewahren.

In jedem Fall ist sichergestellt, dass neben dem Arzt nur solche Personen Kenntnis über die Daten erhalten, die Sie speziell betreuen sollen, oder die sich um die Qualitätssicherung des hkk Behandlungsprogramms kümmern. Außerdem sieht der Gesetzgeber vor, dass eine neutrale Stelle das **hkk-Behandlungsprogramm** wissenschaftlich auswertet. Diese Stelle erhält Daten nur in verschlüsselter Form, sodass eine persönliche Zuordnung nicht mehr möglich ist.

Wenn Sie sich ins **hkk-Behandlungsprogramm** einschreiben, erhalten Sie ein zusätzliches Informationsblatt zum Datenschutz. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Einschreibeformular erklären Sie, dass Sie diese Informationen erhalten haben und mit der Nutzung der Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einverstanden sind. Treten Sie aus dem Programm aus, endet Ihre Einverständniserklärung.

Das Programmende

Die Teilnahme am **hkk-Behandlungsprogramm** ist selbstverständlich freiwillig. Sie können zudem jederzeit aus dem Programm ausscheiden. Eine kurze Mitteilung an uns ohne Angabe von Gründen reicht.

Trotzdem würden wir natürlich gerne erfahren, ob und warum Sie mit dem **hkk-Behandlungsprogramm** unzufrieden waren. Denn wir möchten alles tun, damit das Programm Ihre Erwartungen erfüllt.

Darüber hinaus führen folgende gesetzlich vorgeschriebene Gründe zur Beendigung Ihrer Teilnahme am **hkk-Behandlungsprogramm**:

- Wenn zwei aufeinander folgende quartalsbezogene Dokumentationen fehlen bzw. unvollständig sind – weil Sie beispielsweise Ihren Arzt nicht regelmäßig aufgesucht haben oder keine Dokumentation erstellt wurde.
- Wenn Sie innerhalb von zwölf Monaten zweimal eine vereinbarte Schulung ohne plausible Gründe nicht wahrgenommen haben.
- Wenn Sie die Krankenkasse wechseln.

Wenn Sie darüber hinaus noch offene Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel: 0421 3655-1299

Ihre hkk